

Betrug und Betrugsversuche bei Leistungsüberprüfungen

Beitrag von „LittleAnt“ vom 1. April 2017 13:28

Wir haben zum ersten spezielle Räume für Klausuren, um möglichst auszuschließen, dass Tische o.ä. präpariert werden können.

Ich lasse dann generell immer die Taschen und Jacken bei mir vorne ablegen. Auf den Tisch kommen nur Stifte, Lineal etc, was eben gebraucht wird. Auch Stiftemäppchen haben nichts auf dem Pult zu suchen. Flaschen für Getränke sind erlaubt, ich sehe mir diese aber im Laufe der Klausur an (wegen möglichen Spickern auf Etiketten).

Die Handys müssen die SuS zusammen mit den Kappen von Taschenrechnern auf mein Pult legen, ausgeschaltet. Wohlgemerkt: Ich fasse die Handys selbst nicht an, dann kann auch keiner sagen, etwas sei kaputt gegangen.

Und dann beobachte ich aufmerksam.

Damit habe ich, soweit ich WEIß, einigermaßen Ruhe. Versuchen tut es ab und an trotzdem einer, aber ich denke die meisten Spickversuche erwische ich auch.

Unsre Schulleitung steht da voll hinter uns, auch was zu spät abgegebene Entschuldigungen angeht. Wer bei der Arbeit fehlt halt generell immer ein Attest abzugeben, und das innerhalb des vorgeschriebenen Zeitrahmens, ansonsten hat der Schüler unentschuldigt gefehlt, und es gibt eine 6, punktum.

Da wir es viel mit erwachsenen Schülern zu tun haben, die sich im Endeffekt Entschuldigungen selbst schreiben können, ist das einfach unumgänglich, um ständiges Fehlen zu vermeiden. Und leider fehlen und [spicken](#) die genauso wie die jüngeren Schüler, wenn nicht gar noch dreister.

Ich verstehe auch nicht, warum man sich das Leben schwer macht, indem man es nicht so macht wie bei uns. Habt ihr auf den allgemeinbildenden Schulen andere rechtliche Hintergründe?